



Sächsische Staatsbäder ^{GmbH}
BAD ELSTER & BAD BRAMBACH

Pressemitteilung

Radon – Alternative in der Schmerzbehandlung

6. Radonsymposium Bad Brambach informiert Mediziner und Therapeuten zu positiver Wirkung des Edelgases

Bad Brambach, 16. Januar 2017. Das ortsgebundene natürliche Heilmittel Radon und seine Heilwirkung auf bestimmte Erkrankungen stand vom 13. – 15. Januar im Mittelpunkt des 6. Radonsymposiums, das die Sächsische Staatsbäder GmbH in Zusammenarbeit mit der Dr. Ebel Fachklinik für Rheumatologie, Orthopädie und Kardiologie in Bad Brambach (Vogtland) veranstaltete. Der Fokus in diesem Jahr lag auf der Radonanwendung in der Schmerztherapie.

Rund 70 naturheilkundlich ausgerichtete Mediziner und Therapeuten aus ganz Deutschland diskutierten beim 6. Radonsymposium in Bad Brambach, dem Ort mit der stärksten Radonquelle weltweit, die Möglichkeiten und Chancen der Radontherapie - vor allem für Schmerzpatienten.

Laut BARMER-Arztreport 2016 steigt die Zahl der Patienten mit chronischen Schmerzen ständig an, auf zuletzt 3,25 Millionen. Frauen seien häufiger betroffen sowie ältere Menschen. Am meisten litten diese unter Rückenschmerzen, Erkrankungen der Wirbelsäule oder einer Arthrose des Kniegelenks. Lt. BARMER Arztreport würden pro Tag durchschnittlich mehr als 4,5 Medikamente verordnet.

Für sie könnte die Anwendung des Edelgases Radon eine völlig nebenwirkungsfreie Alternative darstellen. Darüber informierten die Referenten des Symposiums Ärzte und Therapeuten, die ihren Patienten diese Möglichkeit als alternative Therapie vorschlagen können. „Viele Erfahrungen sowie positive und zuverlässige Hinweise belegen die erfolgsversprechende Wirksamkeit der Radontherapie bei Schmerzpatienten“, erklärt Prof.

Dr. Karl Ludwig Resch, Geschäftsführer, Deutsches Institut für Gesundheitsförderung, der auf dem Symposium die medizinischen Fakten über Radon erörterte.

„Die schmerzlindernde Therapie in Form von Radonbädern wirkt langanhaltender und schonender als die medikamentöse Therapie, die zum Teil mit erheblichen Nebenwirkungen verbunden ist“, sagt Resch. Patienten würden von einer Schmerzlinderung berichten, die bis zu neun Monate anhalte. Das steigere die Lebensqualität enorm, da könne keine Medikament mithalten, so der Professor.

Das radioaktive Edelgas wirkt schmerzstillend und entzündungshemmend. Heilsame Effekte werden insbesondere bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen, bei Arthrosen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates erzielt.

Teilnehmer der letzten Symposien waren Vertreter von Selbsthilfegruppen, die selbst betroffen sind. „Diese bestätigten uns, dass die Schmerzlinderung durch Radon sehr lange anhält und den Schmerzmittelkonsum deutlich reduziert“, erklärt Silvia Sommer, Leiterin Therapie- und Gesundheitsprävention bei der Sächsischen Staatsbäder GmbH.

„Auch in der Prävention zur Erhaltung der Vitalfunktionen im Alter könnte die Radontherapie einen hochinteressanten Ansatz darstellen“, bestätigt Dr. med. Josef Weidinger aus Nabburg die Ausführungen von Prof. Dr. Grunewald. Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates, Herz-Kreislauf-Beschwerden mit Durchblutungsstörung sowie Sauerstoffmangel könnte man mit Radonbehandlungen entgegenwirken, da Radon die Beweglichkeit steigert, Schmerzen lindert, die Durchlutung verbessert und das Sauerstoffangebot für die Organe erweitert.

Frau Sommer resümiert weiterhin: „In den letzten Jahrzehnten ist der Mensch in seiner Gesamtheit immer mehr aus dem Fokus gerückt“. Deshalb stelle sie fest, dass das Thema Kur, Rehabilitation und Prävention im Trend der Zeit liegt, so Sommer. Bad Brambach als sächsisches Staatsbad mit seiner Rehaklinik und dem Therapie- und Wohlfühlzentrum der Sächsischen Staatsbäder GmbH sei ein idealer Ort dafür.

Dass der Aufenthalt im Kurort Erholung und Heilung für eine angeschlagene Gesundheit zu bringen vermag, davon ist auch Prof. Karl Ludwig Resch überzeugt. „Der menschliche Körper ist nicht passiv, sondern aktiv mit vielen Steuer- und Regelkreisen, die miteinander verbunden sind. Funktioniert nur einer nicht, können auch andere aus dem Ruder laufen“, sagt Resch. Ein Aufenthalt mit medizinischen und therapeutischen Anwendungen in Form

einer Kur habe viele positive Einflüsse auf den Körper. Anders als in der Großstadt, in der Patienten z.B. die Physiotherapiepraxis nur kurzzeitig aufsuchen würden, wirke hier ein ganzheitliches Angebot, das dem Körper Zeit zur Selbstregulierung gibt, mit heilenden Effekten.

Rundweg positives Feedback kam von den Teilnehmern des Symposiums, so von Josef Poschenrieder aus Regensburg: „Interessant auch der Beitrag von Prof. Resch, der darauf hinwies, dass das Wannenbad das Immunsystem der Haut stimuliert, die Trinkkur aber das riesige Immunsystem des Darms. Also ist Bad Brambach auf dem richtigen Weg mit Trink- und Badekur!“

Radon, ein natürliches Edelgas mit heilender Wirkung

Die gesundheitsfördernde Wirkung des natürlichen Edelgases ist auf die energiereichen Alphastrahlen zurückzuführen, die beim Zerfall im Körper entstehen. Dabei regt der milde Strahlungseffekt des Edelgases die Zellen an und stimuliert das Immunsystem. Neben der Aktivierung des Stoffwechsels und der Selbstheilungskräfte erhöht eine Radontherapie unter anderem die Ausschüttung von Endorphinen, die zur deutlichen Schmerzlinderung beitragen. Die langanhaltende Linderung von Beschwerden, auch Monate nach der Radonbehandlung, ist in mittlerweile mehreren Studien wissenschaftlich nachgewiesen worden.

Das wertvolle Edelgas ist in den Heilquellen im sächsischen Bad Brambach in einer weltweit einzigartigen Konstellation enthalten. Neben einem hohen heilungsfördernden Anteil Radon enthält die Quelle viel Kohlensäure, welche den Radontransfer beschleunigt. Beim Baden oder Trinken von radonhaltigem Mineralheilwasser gelangt das kontrolliert dosierte und dadurch ungefährliche Heilmittel in kleinen, anregenden Mengen in den Organismus. Die Radontherapie erfolgt nur nach ärztlicher Verordnung und Aufklärung.

Kontakt:

Sächsische Staatsbäder GmbH

Badstr. 47, 08648 Bad Brambach, Telefon 037438/88-111, E-Mail: info@saechsische-staatsbaeder.de; Internet: www.saechsische-staatsbaeder.de

Ansprechpartner:

Steffi Schlosser

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 037437/71-201

E-Mail: s.schlosser@saechsische-staatsbaeder.de

Fotos von den Referenten der Veranstaltung:



V i n r Silvia Sommer, Dr. Günther Just, Werner M. Lamers, Prof. Karl-Ludwig Resch, Prof. Dr. Dr. Wolfgang A. Grunewald und Diplom-Psychologe Gert Kowarowsky



Wolfgang A. Grunewald bei seinem Vortrag in der Festhalle Bad Brambach